



Infrastruktur in Lobeda stärken

Interview mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche

Herr Dr. Nitzsche, wo sehen Sie die Schwerpunkte Ihrer künftigen Arbeit?

Wenn man die beiden Amtsvorgänger sieht, dann hatte Dr. Peter Röhlinger (FDP) das Primat auf Investitionen und Infrastruktur, die harten baulichen Dinge, gelegt und damit für den Schwung nach der Wende gesorgt. Dr. Albrecht Schröter hat mehr auf die weichen Standortfaktoren geachtet - all die Dinge, die eine Stadt lebenswert machen, dass die Leute gerne hierher kommen und bleiben. Jetzt sind wir an dem Punkt, dass wieder verstärkt der Fokus auf die andere Seite gelegt werden muss, auf Wohnraum, Gewerbeflächen und auch Fachkräfte. Das sind die Themen, um die ich mich kümmern will.



Jenas Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche will die Lobedaer Infrastruktur weiter ausbauen

Wie würden Sie den Stadtteil Lobeda beschreiben?

Ich glaube, die Stadt Jena täte gut daran, Lobeda manchmal separat zu betrachten. Der Stadtteil ist so groß, dass er genug kritische Masse hat und wie ein eigenes Zentrum behandelt werden sollte. Es

wird sicher nicht parallel zum Cinestar ein zweites großes Kino geben. Aber alles ein Level drunter wie Nahversorgung, Sport- und Kulturangebote sollte man gezielt in Lobeda ansiedeln und unterhalten. Die fußläufige Erreichbarkeit muss gegeben sein.

Momentan wird gerade der Bau einer Schwimmhalle diskutiert, ein neuer Jugendclub ist bereits beschlossen. Wie wird es weitergehen?

Man muss realistisch sehen, dass der Bau einer neuen Schwimmhalle auch für eine Stadt wie Jena ein dickes Brett ist – gar nicht so sehr wegen des Baus, sondern wegen der Betriebskosten, die pro Jahr siebenstellig bezuschusst werden müssen. Deswegen war ich skeptisch, so ein Wahlkampfver-

Fortsetzung auf Seite 2



Bau-Workshop vor dem KuBus: Die mobile Werkstatt war ein Projekt zum Auftakt von „72 Hour Urban Action“. Gebaut und farbig gestaltet wurden Hocker und Bänke aus Holz. Abends luden die Architekten und Designer zur Party mit der Bewegungsküche. Bei „Kitchen on the run“ wurde gemeinsam gekocht.



Die alte Brücke über die Schnellstraße ist fast abgerissen. Nach der einwöchigen Vollsperrung demontierte die Firma Streicher die Pfeiler bei laufendem Verkehr. Die Behelfsbrücke funktioniert gut und die Einschränkung der Spuren führte im Sommer kaum zu Beeinträchtigungen.



Bis zum Herbst wird der Abriss der 1980 eröffneten Klinik für Innere Medizin (KIM) andauern. Der Langfront-Bagger ist wegen der Staubbelastung mit einer Wasserlanze ausgestattet. An der Stelle entstehen u.a. die Kliniken für Geriatrie und für Hautkrankheiten.

sprechen abzugeben. Inzwischen ist der politische Wille bei allen erkennbar, und mit der Bürgerinitiative ist eine gute Lösung gefunden worden. Auf einer Podiumsdiskussion wurde dieser Konsens erarbeitet: Wenn wir die alte Halle nach dem Neubau vom Netz nehmen, dann bekommen wir es mit den Betriebskosten in den Griff. Anders geht es nicht. Seit das klar ist, bin ich der Meinung, dass die neue Halle gebaut werden muss. Ich habe auch die Stadtwerke so verstanden, dass sie inzwischen bereit sind, das zu tun. Der Jugendclub ist ein ganzes Stück weiter. Er wird gebaut.

Was sind denn weitere Vorhaben, die in Lobeda entwickelt werden müssen?

In Lobeda-Ost gibt es das Vorhaben von Herrn Werner, den Einzelhandel weiter auszubauen. Die Stadt vertritt den Standpunkt, dass der Bauraum dort so kostbar ist, dass man nicht nur ein- bis zweigeschossiges Gebäude hinbauen sollte. Da wünsche ich mir, dass sich beide Seiten noch etwas bewegen: Der Investor baut höher und die Stadt hilft ihm, für die Etagen über dem Einkaufscenter Mieter zu finden. Da ist noch Vermittlungsarbeit nötig, um den Knoten zu durchschlagen. In Lobeda-Ost – so habe ich auch Volker Blumentritt verstanden – sollte es wegen des Klinikums ein größeres Angebot an Versorgungseinrichtungen geben.

Gibt es in Lobeda noch Potential für Wohnungsbau?

Das sehe ich eher nicht. Es gibt die Vorstellung, die freien Flächen am Kleeblatt (Brücke) zu nutzen. Ich glaube aber, man sollte diese Verkehrsanlage nicht von dem wegentwickeln, wie sie jetzt ist. Es ist die verkehrsreichste Kreuzung der ganzen Stadt. Aber egal, wieviel Verkehr anfällt: Sie bekommt ihn staufrei abgewickelt. Wir haben schon Planungen gesehen, aber ich würde dort nicht eingreifen. Wenn wir in Größenordnungen weiter wachsen wollen, muss das nicht primär in Lobeda geleistet werden. Das sehe ich an anderen Punkten.

Die Fragen stellte Doris Weilandt

Sanierung der Lobdeburg



Komplett eingerüstet: Das Herzstück der Burgruine Lobdeburg

Halbzeit bei den Bauarbeiten: Das vierzehnstöckige Gerüst kündigt seit Wochen, dass an der Lobdeburg-Ruine etwas geschieht. Die Konservierung und Restaurierung am Mauerwerk der oberen Etagen ist abgeschlossen. Das in den letzten 12 Jahren durch gewaltige Traversen gesicherte Gefüge soll nun durch unsichtbare Maueranker gehalten werden. Die Mauerkrone wird so versiegelt, dass ihr Witterungseinflüsse in absehbarer Zeit nichts anhaben können. Auch der Untergrund wird stabilisiert.

Bereits vor vier Jahren waren die Pläne für die Restaurierung des bedeu-

tendsten mittelalterlichen Profanbaus in Thüringen fertig. Stadtarchäologe Matthias Rupp hatte im Vorfeld Grabungen an der Lobdeburg durchgeführt und mehr als 400 000 Einzelfunde gesichert. Mindestens zehn Gebäude unterschiedlicher Bauzeiten wies er nach. Kurz vor Beginn der Restaurierung zog die Stadt ihre Finanzzusage zurück. Jetzt ist Projektleiter Wolfgang Winkler (KIJ) froh, dass das wertvolle romanische Bauwerk endlich die weithin sichtbaren Notsicherungsanker ablegen kann. Dafür sind 800 000 Euro eingeplant.

Für Besucher und Liebhaber der Burgruine gibt es neben der Wiedersichtbarmachung ihrer unverstellten Schönheit eine Neuerung. Das 850-jährige Gebäude erhält einen Steg zum Burghof, um einen Eindruck höfischer mittelalterlicher Wohnkultur zu ermöglichen. Zu den wertvollsten Teilen der Anlage gehören der Palas und die Kapelle, deren Fenster mit romanischen Schmuckformen verziert sind. Von hier aus hatten die als Lobdeburger bezeichneten Herren von Auhausen einen guten Überblick auf die Bewegungen im Tal. Im Oktober sollen die Bauarbeiten beendet sein.

Landschaftsgarten im Klinikum



Wasser spielte eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der Außenanlagen

Ein seltener Anblick in Jena: Die Freiflächen des Universitätsklinikums sind von Wasserbecken durchzogen, die angenehme Kühle verströmen. Rohrkolben und Wasserlilien wachsen in den Teichen vor der Cafeteria und im Wasserlauf vor dem Haupteingang. Besucher und Patienten wissen diese Lebensadern zu schätzen. Sie suchen die Plätze in unmittelbarer Nähe. Schönheit mit dem Nützlichen verbinden lautet hier der Tenor, oder anders gesagt: aus der Not eine Tugend machen. Das UKJ

musste wegen der hohen Flächenverdichtung dafür sorgen, dass das meiste Regenwasser auf dem Gelände bleibt. 1500 Quadratmeter Wasserfläche entstanden so.

Im Sommer wurden die von den Dresdner Rehwaldt Landschaftsarchitekten gestalteten Außenanlagen übergeben. In dem zwölf Hektar großen Park wechseln streng symmetrisch gestaltete Bereiche wie vor dem Haupteingang mit geschwungenen Wegen durch Wiesen. Von der Drackendorfer Straße führt eine Lindenallee zum UKJ-Campus. Über die Empfangszone verteilen sich neben 80 Schwarzkiefern auch Spielgeräte und zwei Plastiken. Richtung Drackendorf führt eine breite Treppenanlage mit Sitzmöglichkeiten, die interessante Überblicke gestattet und von großen Bäumen gesäumt wird. Ahorn, Erle und Wildkirsche wurden auch entlang des Weges zum historischen Goethe-Park gepflanzt. Sie stellen die Verbindung zur natürlichen Umgebung Richtung Wöllmisse her.

Gemeinsam kochen



Bis zum 22. September wird bei „Kitchen on the Run“ vorm KuBuS in Lobeda-West gemeinsam gekocht. Bewohner unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Kulturen lernen sich beim gemeinsamen Kochen und Essen kennen. Die Anmeldung ist über www.kitchenontherun.org oder Tel. 0176 21825419 möglich.

Tag der offenen Tür

Das Showballett Formel I stellt neue Kursangebote vom Kinder- und Showtanz bis zum Seniorensport vor und lädt zu einem Familienfest ins Tanzstudio in der Carolinenstraße 2 ein.

Samstag, 1.9. ab 10 Uhr

Beratung zum ALG II

Heike Eisenhauer von der Ombudsstelle berät im Stadtteilbüro monatlich zu allen Fragen rund um das ALG II (Anmeldung Tel. 443662)

Dienstag, 4.9. 10-13 Uhr

Pflegeexperten

Zur richtigen Pflege bei Kinderkrankheiten beantworten Experten Fragen von Interessierten im LISA.

Mittwoch, 5.9. 18 Uhr

Früh musizieren

Im September beginnt ein neuer Kurs zur musikalischen Früherziehung von Kindern ab 4 Jahren im Klanghaus des Blasmusikvereins. Jeweils mittwochs 15-16 Uhr werden spielerisch musikalische Elementarkenntnisse vermittelt. Anmeldung unter Tel. 0171 8408900 (Dr. Richter)

Mittwochs 15-16 Uhr

OB im Ortsteilrat

Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche besucht die öffentliche Septembersitzung des Ortsteilrates Neulobeda im LISA.

Mittwoch, 5.9. 19 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Der Heimatverein bietet einen historischen Dorfrundgang durch Drackendorf.

Sonntag, 9.9. 10-14 Uhr

Kurs in Line Dance

Ein neuer Linedance-Kurs findet sonntags (außer erster Sonntag im Monat) im KuBuS statt. Kontakt: Marion Geitner, Tel. 0163 1568723

Sonntag, 9.9. 18-20 Uhr

Jena SPIELT

Alle spielbegeisterten Großen und Kleinen sind wieder eingeladen, das größte Jenaer Spielfest in der Sparkassenarena zu besuchen.

Sonntag, 16. 9. 11-18 Uhr

Kriminalfälle

Erfolgsautor Hans Thiers stellt in seinem neuen Band Serienmörder in der DDR vor. Thiers und sein Verleger Michael Kirchschlager führen die Zuhörer an Tatorte und geben Einblicke in die Psyche der Täter, die von der Justiz teilweise als resozialisiert eingestuft worden waren. Der Eintritt zur Lesung im Stadtteilbüro Lobeda beträgt 1 €.

Mittwoch, 19.9. 16 Uhr

Neue VHS-Kurse

Das neue Kursprogramm der VHS bietet in Lobeda vielseitige Angebote vom PC-Werkstattgespräch bis hin zu Strickkursen, sportlichen und kreativen Angeboten. Orte sind neben dem Stadtteilbüro und der Bibliothek auch das Eltern-Kind-Zentrum „Anne Frank“. Programme sind im Stadtteilbüro und in der Bibliothek Platanenstraße erhältlich.

Floh- und Kreativmarkt



Handgemachte Seife, Filzprodukte oder Bilder: Der Floh- und Kreativmarkt des Baubüros von jenawohnen (hinter Kaufland) bietet Raritäten und kreative Mitmach-Workshops und bringt so Künstler und Bewohner zusammen.

Samstag, 22.9. 11-18 Uhr

Heimgeburtag

Zum 38. Geburtstag des Seniorenzentrums „Käthe Kollwitz“ gibt es Führungen durchs Haus.

Montag, 24.9. 10-13 Uhr

Nachbarschaftsfest

Die Gemeinschaftsunterkunft in der Emil-Wölk-Straße lädt mit vielen Stadtteilpartnern zu einem bunten Nachmittag mit Spielen, Basteleien Tanzeinlagen des Showballetts und kulinarischen Köstlichkeiten ein.

Mittwoch, 26.9. 15-18 Uhr

KuBB-Turnier

Bei dem beliebten Geschicklichkeitsspiel treten max. 30 Teams mit mindestens 3 Spielern gegeneinander an. Die Anmeldung ist per Mail über kubus@jenalobeda.de oder vor Ort bis 16.30 Uhr möglich.

Donnerstag, 27.9. 17 Uhr

Herbstfest am Allendeplatz

Das Herbstfest des Ortsteilrates bietet neben musikalischer Unterhaltung mit der Cyriakband ein buntes Tanzprogramm auf der Bühne, Spiel & Spaß für Kinder und Informationen vom Stadtteilbüro.

Sonnabend, 29.9. 13-17 Uhr

Veranstaltungen im Monat September

KiTa Anne Frank, Martin-Niemöller-Str. 7, Tel. 33 15 74

Sa, 1.9. 9-12 Uhr Kleider- und Spielzeugbasar

Mi, 5.9. 16.30-18.30 Uhr Elternseminar „Oh weh, ich habe ein Schulkind“

Mi, 16.9. 16-18 Uhr Malzirkel

montags 15.30 Uhr Die Kleinsten in Bewegung; **20.30 Uhr** Yoga; **diens-tags 19 Uhr** Yoga; **mittwochs 14-18 Uhr** Töpfern

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße 3, Tel. 63 50 90

Di, 11.9. 10-12 Uhr Nummervergabe für Kleidermarkt am 20./21.10.

Abenteuerspielplatz, Emil-Wölk-Straße 13a, Tel. 9 28 07 48

Öffnungszeiten: **Mi bis Fr 14-18 Uhr und Sa 10-17 Uhr**

Sa, 1.9. ab 14 Uhr Kulturspektakel mit Musik, Kunst und Überraschungen

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

Sa, 8.9. 15-20 Uhr Spiel-Spaß-Aktion-Picknick in der Saaleaue

Fr, 21.9. 16-22 Uhr „Open Area“ - Party im Treffpunkt

Fr, 28.9. „Open Area“ im Hugo

17.-22.9. Ausstellung „Der zweite Blick“ - Jugendkulturen

KuBuS, Theobald-Renner-Straße 1a, Tel. 53 16 55

So, 2.9. 17 Uhr Folk Club mit „Herz&Hand“

Mi, 12.9. Starke Rollen-Frauen im Kino mit dem Film „Mustang“

So, 16.9. 14 Uhr Sonntagskaffee

Sa, 22.9. 20 Uhr Salsaparty und Crashkurs

So, 30.9. 10 Uhr Sternstunden Familienkino mit dem Film „Aladdin“

Dienstags 20-22 Uhr Balkan Folk Tanzkurs

Stadtteilbüro Lobeda (Galerie), Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Mi, 19.9. 16 Uhr Lesung H. Thiers

Di, 25.9. 15 Uhr Interkultureller Seniorennachmittag mit musikalischem Programm (Ensemble „Diamant“)

Do, 27.9. 14.45 Uhr VHS-Werkstattgespräch rund um den PC mit Frank Rutkowski

Stadtteilzentrum LISA, Werner-See-lenbinder-Straße 28a, Tel. 49 28 35

Fr, 7.9. 14-18 Uhr Uraltes Handwerk neu entdeckt: Filz, Papier, Ton - Seniorentag im Keramikverein

Sa, 8.9. 21 Uhr Familientanz mit DJ „Fisch“

So, 23.9. 15 Uhr Tanzcafé am Nachmittag mit DJ Hein

AWO-Seniorenbegegnungsstätte, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 35 87 71

mittwochs 9-12 Uhr Wohnberatung

So, 9.9. Sonntagswanderung (Hr. Dittner, Hr. Schröpfer)

Mi, 12.9. Große Wanderung Lobeda-Zöllnitz-Schiebelau (Hr. Lubsch)

Fr, 14.9. 16-18 Uhr Methodenseminar: Lebensrückblick-Gespräch für Ehrenamtliche

Sa, 15.9. Kleine Ausfahrt Dornburger Schlösser (Fr. Laue, Hr. Tordinic)

Mi, 19.9. 14 Uhr Reisevortrag Myanmar (Fr. Schubert)

Do, 27.9. Sternwanderung im Rahmen des Seniorentages (Treff 8.45 Uhr Holzmarkt, ca. 6,5 km)

Bitte zu allen Veranstaltungen anmelden!

Jüdisches Gemeindezentrum, Tel. 50 88 44

Mi, 5.9. 18.30 Uhr Das Leben des jüdischen Kommunisten Louis Fürnberg (Dr. Ulrich Kaufmann)

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14

Di, 4.9. Wanderung Bad Köstritz, Dahlien und Borntal (Treff 9.15 Uhr Bhf. Göschwitz); **9.30 Uhr** gemeinsames Singen für Menschen mit Demenz und Angehörige

Do, 6.9. 13.30 Uhr Singen mit Marion Schnorr

Do, 13.9.13.30 Uhr Singen mit Marion Schnorr

Mo, 17.9. 9.30 Uhr Ausfahrt Bad Köstritz: Dahliengarten, Brauerei

Di, 25.9. 14 Uhr Singen (S. Lehmann)

Do, 27.9. 11 Uhr Kurzfahrt Müllershausen; **13.30 Uhr** Singen (M. Schnorr)

Für Wanderungen und Fahrten bitte anmelden!

AWO-Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Str. 2, Tel. 87 24 500

Sa, 1.9. 15 Uhr Nachbarschaftscafé

Sa, 8.9. 11 Uhr Papierbastelei - Kinderakademie (mit Anmeldung)

Di, 11.9. 15 Uhr Mediensprechzeit

Mi, 12.9. 15 Uhr Infonachmittag zu Bandagen (Sanitätshaus Alippi)

So, 23.9. 15 Uhr Sonntagscafé für Groß und Klein

Mi, 26.9. 16 Uhr „Ostafrika“ - Diashow

Seniorenzentrum Käthe Kollwitz, Schlegelstr. 1, Tel. 37 71 00

Di, 11.9. 18.30 Uhr Abendkonzert mit Geige und Klavier

Do, 13.9. 10 Uhr Konzert mit dem Werkstattchor Stadtroda

Mo, 17.9. 15 Uhr Singen (S. Lehmann)

Di, 18.9. 15 Uhr Die größten Naturwunder - Filmmachmittag:

Di, 25.9. „Die Stadt Jena und ihre Wunder“ - Diavortrag Dr. Frantzke

Drackendorf

Mi, 5.9.17 Uhr Letzte Lesung Johanna Schopenhauer (Teehaus)

Sa, 8.9. 14-18 Uhr Trommelworkshop von 9-99 Jahren (Anmeldung: Antje Leschik, Tel. 332645)

So, 9.9. 9 Uhr Kirmes mit Festgottesdienst; anschließend musikalischer Frühschoppen vor dem Pfarrhaus

Mi, 12.9. 17 Uhr Teehaus: „Erlebtes und Erdachtes“ (Lesung B. Schmidt)

Lobeda Altstadt

Sa, 15.9. 19 Uhr Lagerfeuer an der Lobdeburgklause

So, 16.9. 16 Uhr Gospelkonzert mit VoKahle (Peterskirche)

samstags 14.30-17.30 Uhr Peterskirche geöffnet

IKOS – Beratungszentrum für Selbsthilfe, Kastanienstr. 11, Tel. 8741160

Do, 27.9. 15-18 Uhr kostenlose Rechtsberatung

Schmiede, K.-Marx-Allee 9, Tel. 47 44 704

Fr, 7.9. ab 14 Uhr und Sa, 8.9. ab 18 Uhr nur Cafébereich und Biergarten geöffnet

Mi, 12.9. 15 Uhr Tanztee mit DJ Knopf

Sa, 29.9. 20 Uhr Tanz in der Schmiede

Herausgeber & Redaktion Stadtteilbüro Lobeda, **Anschrift** 07747 Jena, Karl-Marx-Allee 28 * **Telefon** 36 10 57 **Mail** sb@jenalobeda.de

Web www.jenalobeda.de * **Öffnungszeiten** Di + Mi 10 - 17 Uhr, Do 10 - 18 Uhr

Redakteurin Doris Weilandt * **Layout & Satz** Jochen Eckardt * **Auflage** 14.000 Exemplare * **Druck** Wicher-Druck Gera * **Verteilung** Ihr Kurier 24

Redaktionsschluss 10. 08. 2018. Gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena